

## Protokoll über die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 26. August 2025

im / in **Melsungen-Günsterode**

Beginn: **19.00 Uhr**

Ende: **19.50 Uhr**

Unterbrechung:

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 55 bis 65 Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse mit den laufenden Nummern 1 bis 7 (in Worten: sieben).

Mitgliederzahl: 37

### STADTVERORDNETE:

#### Anwesend:

1	StVO-Vorsteher Rauschenberg, Jan	15	StVO Dr. Rauch, Petra
2	StVO Hoppe, Sven	16	StVO Fastenrath, Joost
3	StVO Hohmann, Peter	17	StVO Kühn, Lars
4	StVO Kuge, Martin	18	StVO Mathes, Ingeborg
5	StVO Heinemann, Stefan	19	StVO Kothe, Phil
6	StVO Lindner, Peter	20	StVO Lanzenberger, Bernhard
7	StVO Schmoll, Günther	21	StVO Kothe, Sabine
8	StVO Klute, Volker	22	StVO Tollhopf, Ina-Beate
9	StVO Schäfer, Sven	23	StVO Dalinger, Mike
10	StVO Berg, Helmut	24	StVO Dr. Fraune, Elisabeth
11	StVO Weigand, Nils	25	StVO Diez, Ursula
12	StVO Prof. Dr. h. c. Braun, Ludwig Georg	26	StVO Dr. Jänner, Nathalie
13	StVO Viereck, Marion	27	StVO Vockeroth, Berthold
14	StVO Schöpp, Tim-Niklas	28	StVO Muda, Martin

#### Nicht anwesend:

1	StVO Wagner, Volker	6	StVO Sippel, Stefan
2	StVO Wagner, Michael	7	StVO Bockskopf, Hellen
3	StVO Hartung, Holger	8	StVO Witzel, Stefan
4	StVO Hertwig, Timo	9	StVO Alter, Sigrid
5	StVO Klabunde, Martin		

### MAGISTRAT UND VERWALTUNG:

#### Anwesend:

1	Bürgermeister Riedemann, Timo	6	Stadträtin Rößler, Christiane
2	Erste Stadträtin Hund, Ulrike	7	Stadtrat Gille, Martin
3	Stadtrat Schüßler, Olaf	8	Schriftführerin Ritter-Wengst, Cornelia
4	Stadtrat Katzung, Alexander		

#### Nicht anwesend:

1	Stadträtin Braun-Lüdicke, Barbara	2	stellv. Schriftführerin, Ray, Olivia
---	-----------------------------------	---	--------------------------------------

Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung sind durch Einladung vom 12.08.2025 für Dienstag, den 26.08.2025, 19.00 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden.

Die Stadtverordnetenversammlung ist nach der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Die Verhandlungen finden in öffentlicher Sitzung statt.

---

## **TAGESORDNUNG**

1. Bericht des Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderung
  2. Aktuelle Fragestunde
  3. Bauleitplanung der Stadt Melsungen;  
Bebauungsplan Nr. 121 „Zwischen Höhenweg und Am Hang“  
Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 (1) BauGB
  4. Sozialbericht 2024
  5. Förderkulisse Wachstum und nachhaltige Entwicklung  
Zustimmung zur Bewerbung
  6. Interkommunale Zusammenarbeit mit der Gemeinde Körle zur  
Erhöhung der Sicherheit bei Veranstaltungen – Bewilligung der  
öffentlich-rechtlichen Vereinbarung, der Projektbeschreibung und  
Förderantragstellung im Rahmen des Hessischen Sofortpro-  
gramms „Sicherheit bei Veranstaltungen“
  7. Antrag der FDP-Fraktion vom 11.08.2025 betr.  
„Resolution zur Sicherung und zukunftsfesten Gestaltung der  
Gesundheitsversorgung in Melsungen“
    - Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 21.08.2025
    - Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom  
21.08.2025
-

## **Zu TOP 1**

### **Bericht des Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderung**

Der Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung, Herr Robert Weck, führt aus, dass er sein Amt zum Ende der aktuellen Legislaturperiode aus Altersgründen beenden werde. Sein Schaffen habe sich über 20 Jahre erstreckt. Er blicke mit Stolz und Wehmut auf die vielen Projekte während seiner Amtszeit zurück, die er mitgestaltet habe. Als besondere Entscheidungen benennt er den Bau der barrierefreien Wege in der historischen Altstadt, der das Passieren der Bartenwetzter-Brücke ganz erheblich erleichtern werde. Baustart sei nach seinem Vernehmen in Kürze in der Rotenburger Straße. Er ist stolz, dass diese Projektierung das Ende seiner erfolgreichen und stets mit den Gremien und der Verwaltung verbundenen Amtszeit markiere.

## **Zu TOP 2**

### **Aktuelle Fragestunde**

#### **1. Fragesteller Herr Nils Weigand:**

Im Bereich des Fuldaufers kommt es häufig vor, dass Müll (insbesondere auch Pizzakartons und Zigarettenstummel) umherliegt.

Ist die Aufstellung weiterer Mülleimer, ggfls. mit gesonderten Vorrichtungen für Pizzakartons geplant?

#### **Antwort Bürgermeister:**

Bei der Auswahl und Aufstellung der Mülleimer wurde bewusst darauf geachtet, dass sie nicht dazu einladen, Hausmüll zu entsorgen – wie es in der Vergangenheit zum Beispiel auf dem Marktplatz passiert ist. Deshalb haben die aktuellen Behälter kleinere Einwurföffnungen. Ob andere Arten von Mülltonnen die Situation verbessern würden, lässt sich im Moment nicht sicher sagen. Größere Öffnungen könnten eher dazu führen, dass nicht nur Hausmüll, sondern auch größere Abfälle darin entsorgt werden – oder dass Tiere wie Ratten, Enten oder Vögel leichter an den Müll gelangen, besonders am Fuldaufer.

#### **2. Fragesteller Herr Nils Weigand:**

Welche Maßnahmen bzw. Kontrollen finden von Seiten der Stadt Melsungen,

z. B. durch das Ordnungsamt statt?

**Antwort Bürgermeister:**

Die Kontrollen durch das Ordnungsamt erfolgen an dieser Stelle in unregelmäßigen Abständen. So soll flexibel und situationsbezogen auf das Geschehen vor Ort reagiert werden.

**Zusatzfrage:**

Finden Ansprachen durch Mitarbeiter der Stadt Melsungen statt, falls Personen Müll nicht ordnungsgemäß entsorgen?

**Antwort Bürgermeister:**

Die Kontrollen durch das Ordnungsamt finden hier in unregelmäßigen Abständen statt, um flexibel auf die jeweilige Situation vor Ort reagieren zu können. Personen, die ihren Müll nicht ordnungsgemäß entsorgen, werden dabei selbstverständlich freundlich angesprochen und auf das richtige Verhalten hingewiesen.

**3. Fragesteller Herr Sven Schäfer:**

Die behelfsmäßige Lichtsignalanlage an der Kreuzung Bahnhofstraße / Lindenbergstraße steht seit der damaligen Baustelle und leistet für die Verkehrsregelung, vor allem in den Morgen- und Abendstunden, einen guten Dienst. Leider verengen die Gestelle der Ampel die Fußgänger – und Fahrradwege, sodass es zu Konflikten und Gefahrensituationen der Verkehrsteilnehmenden an den Engstellen kommen kann. Dieser Umstand wurde auch vor Kurzem in einem HNA-Leserbrief genannt.

Meine Frage an Herrn Bürgermeister Riedemann: Wie ist der aktuelle Stand für eine fest installierte Lichtsignalanlage an dieser Kreuzung?

**Antwort Bürgermeister:**

Der Umbau der Lichtsignalanlage soll voraussichtlich am 15. September 2025 beginnen. Dieses Projekt liegt mir persönlich sehr am Herzen, daher habe ich mich frühzeitig um Gespräche bemüht und das Bauamt gebeten, das Vorhaben mit Nachdruck voranzutreiben.

In der vergangenen Woche fanden hierzu bereits konstruktive Gespräche mit dem Leiter des Tiefbaus und Vertreterinnen und Vertretern von Hessen Mobil statt. Damit die neue Anlage installiert werden kann, muss die provisorische Ampel zunächst aus dem Baufeld verlegt werden.

Während der Bauarbeiten wird es leider zu spürbaren Beeinträchtigungen im Straßenverkehr kommen. Ich bitte daher schon jetzt alle Melsungerinnen und Melsunger herzlich um Verständnis für die entstehenden Unannehmlichkeiten – im Wissen, dass diese Maßnahme ein wichtiger Schritt für mehr Verkehrssicherheit und eine moderne Infrastruktur in unserer Stadt ist.

**Zusatzfrage:**

Wie lange dauert die Maßnahme?

**Antwort Bürgermeister:**

Die Bauzeit beträgt vier bis sechs Wochen. In dieser Zeit werden erhebliche Umwege für Verkehrsteilnehmer notwendig.

**4. Fragesteller Herr Peter Lindner:**

Ausgangslage:

Mit der Eröffnung des neuen „Spielplatzes am Sand“, wurde dort folgerichtig ein Schild mit einem Lageplan und Verhaltensregeln, u.a. Rauch und Alkoholverbot, aufgestellt.

Daher ergeben sich folgende Fragen:

Wie wird die Einhaltung der Verhaltensregeln umgesetzt und sanktioniert?

**Antwort Bürgermeister:**

Das Ordnungsamt führt hier immer wieder Kontrollen durch und spricht Personen an, die sich nicht an die Regeln halten. Wenn sich jemand uneinsichtig zeigt, kann es im Einzelfall dazu kommen, dass ein Platzverweis ausgesprochen wird.

**5. Fragesteller Herr Peter Lindner:**

Ist eine Ausweitung auf alle Spielplätze im Stadtgebiet geplant?

## Antwort Bürgermeister:

Nach und nach wird auf allen Spielplätzen in der Kernstadt und den Stadtteilen die alte Beschilderung durch neue Schilder ersetzt. Dabei werden zunächst vor allem die Schilder ausgetauscht, die beschädigt oder durch Vandalismus zerstört wurden.

Neue Beschilderung:



Anschließend erhalten der Vorsitzende des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr, Herr Prof. Dr. h. c. Ludwig Georg Braun, der Vorsitzende des Ausschusses für Soziales, Jugend, Senioren, Kultur, Migration und Sport, Herr Tim-Niklas Schöpp, der Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Energie und digitale Infrastruktur, Herr Peter Lindner und der neu gewählte Vorsitzende des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen, Herr Martin Kuge, Gelegenheit, über die Beratungsergebnisse in ihren Gremien zu berichten.

## Zu TOP 3

### Bauleitplanung der Stadt Melsungen;

### Bebauungsplan Nr. 121 „Zwischen Höhenweg und Am Hang“

### Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 (1) BauGB

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Ideenskizze zu städtebaulichen Entwicklungsmöglichkeiten in dem gesamten Areal durch einen architektonischen Wettbewerb

sowie die Mittelbereitstellung 2026 (10.000 Euro kommunale Beteiligung pro geförderter Wohneinheit) zustimmend zur Kenntnis und fasst folgenden Beschluss:

*Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, für das dargestellte Gebiet den Bebauungsplan Nr. 121 „Zwischen Höhenweg und Am Hang“ gemäß § 2 (1)*

*BauGB aufzustellen. Ziel des Bebauungsplans ist die Ausweisung eines Allgemeinen Wohngebietes gemäß § 4 BauNVO.*

**28** dafür, **0** dagegen, **0** Enthaltungen

## **Zu TOP 4**

### **Sozialbericht 2024**

Der SPD-Fraktionsvorsitzende Stefan Heinemann führt aus, dass der Bericht eindrucksvoll zeige, mit welchem inhaltlichen und materiellen Engagement soziale Dienstleistungen und Angebote durch die städtischen Gremien getragen werden und dankt allen dafür. Er hebt dazu einzelne Kennzahlen hervor.

Der FDP-Fraktionsvorsitzende Nils Weigand verweist auf die finanziellen Rahmenbedingungen mit dem Hinweis, dass  $\frac{1}{4}$  des Gesamthaushaltes auf soziale Leistungen entfallen. Dies sei ganz wesentlich auf die solide Haushaltsführung und die positive Entwicklung der Gewerbesteuer zurückzuführen.

Nach den Redebeiträgen wird der Sozialbericht ohne formale Beschlussfassung zur Kenntnis genommen.

## **Zu TOP 5**

### **Förderkulisse Wachstum und nachhaltige Entwicklung**

#### **Zustimmung zur Bewerbung**

Ohne Aussprache beschließt die Stadtverordnetenversammlung Folgendes:

*Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Bewerbung für die Förderkulisse „Wachstum und nachhaltige Erneuerung 2025“ und eine Teilnahme am Programm im Zeitraum 2026 bis 2035.*

*Ebenfalls wird im Vorgriff auf weitere Ausschreibungen von Förderprogrammen die Zustimmung zur finalen Bewerbung für alle Bereiche der Städtebauförderung des Bundes und der Länder auch für Folgejahre beschlossen.*

**28** dafür, **0** dagegen, **0** Enthaltungen

## **Zu TOP 6**

### **Interkommunale Zusammenarbeit mit der Gemeinde Körle zur Erhöhung der Sicherheit bei Veranstaltungen – Bewilligung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung, der Projektbeschreibung und Förderantragstellung im Rahmen des Hessischen Sofortprogramms „Sicherheit bei Veranstaltungen“**

Ebenfalls ohne Aussprache beschließt die Stadtverordnetenversammlung Folgendes:

- 1. Der Projektbeschreibung zur interkommunalen Zusammenarbeit mit der Gemeinde Körle zur Erhöhung der Sicherheit bei Veranstaltungen wird in der vorliegenden Fassung zugestimmt.*
- 2. Der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Melsungen und der Gemeinde Körle gemäß § 24 ff. des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) zur gemeinsamen Nutzung und Organisation mobiler Fahrzeugsperren wird zugestimmt.*
- 3. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis, dass das Land Hessen die interkommunale Zusammenarbeit zwischen der Stadt Melsungen und der Gemeinde Körle voraussichtlich mit 50.000 € fördern wird. Ein entsprechender Förderantrag soll gestellt werden.*
- 4. Der Magistrat wird beauftragt, die öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Gemeinde Körle rechtsverbindlich zu unterzeichnen, den Förderantrag im Rahmen des Sofortprogramms „Sicherheit bei Veranstaltungen“ beim Hessischen Ministerium des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz einzureichen und die operative Umsetzung des Projekts gemeinsam mit der Gemeinde Körle sicherzustellen.*

**28** dafür, **0** dagegen, **0** Enthaltungen

## **Zu TOP 7**

### **Antrag der FDP-Fraktion vom 11.08.2025 betr. „Resolution zur Sicherung und zukunftsfesten Gestaltung der Gesundheitsversorgung in Melsungen“**

**Formulierungsvorschlag der FDP vom 11.08.2025 ohne Änderungen:**

## 1. Ausgangslage

Mit der Schließung des stationären Krankenhauses in Melsungen ist eine wesentliche Säule der lokalen Gesundheitsversorgung entfallen. Um die Versorgungssicherheit nachhaltig zu gewährleisten und zukunftsfähige Strukturen zu schaffen, bedarf es einer koordinierten Zusammenarbeit von Kommune, Landkreis und Land Hessen.

## 2. Forderungen

Die Stadtverordnetenversammlung Melsungen fordert:

### 2.1. Beteiligung des Landes Hessen im Rahmen des „Zukunftspakts“

Wenn schon die hessische Landesregierung kein IGZ will, wird sie aufgefordert, mit der Stadt Melsungen im Rahmen des neuen „Zukunftspakts“ eine verbindliche Vereinbarung zur Stärkung der lokalen Gesundheitsversorgung abzuschließen.

Wir appellieren an die Landesregierung sich finanziell und planerisch an der Errichtung eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) neuen Typs in Melsungen zu beteiligen.

Dieses MVZ soll als Modellprojekt für eine zukunftsfähige, integrierte Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum dienen.

### 2.2. Beteiligung des Schwalm-Eder-Kreises

Der Landkreis wird aufgefordert, sich weiterhin an Planung und Finanzierung des MVZ zu beteiligen.

Das MVZ soll integraler Bestandteil der notärztlichen Versorgung im Altkreis Melsungen werden.

### 2.3. Integration der Notfallversorgung und einer modernen Rettungswache

Das MVZ soll eine Notarztstützpunktfunktion übernehmen und eng mit dem Rettungsdienst vernetzt sein.

Gleichzeitig soll an diesem Standort eine modernisierte Rettungswache integriert werden, die baulich und organisatorisch optimal auf die Anforderungen einer zeitgemäßen Notfallversorgung ausgerichtet ist. Ziel ist es, kurze Reaktionszeiten, die dauerhafte Verfügbarkeit eines Notarztes sowie eine optimale Abstimmung mit der Leitstelle sicherzustellen.

### 3. Zielsetzung

Das MVZ soll in einer interdisziplinären Struktur sowohl ambulante als auch tagesstationäre Leistungen erbringen und folgende Angebote umfassen:

- Allgemeinmedizin und zentrale Facharztpraxen (z.B. Chirurgie, Innere Medizin, Orthopädie etc.)
- Kurzzeitpflegeplätze
- Notfall- und Rettungsdienstintegration inklusive moderner Rettungswache
- Integration ärztlicher Bereitschaftsdienst
- Diagnostik, Therapie und Präventionsangebote
- Vernetzung mit bestehenden regionalen Einrichtungen und Telemedizin-Angeboten

### 4. Modellcharakter

Das in Melsungen geplante MVZ kann als Pilotprojekt für vergleichbare Regionen dienen und bundesweit Impulse für die Stärkung der Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum setzen.

### 5. Weiteres Verfahren

Der Magistrat wird beauftragt, diese Resolution unverzüglich an die Landesregierung Hessen, das Hessische Sozialministerium, den Schwalm-Eder-Kreis, der Kassenärztlichen Vereinigung zu übermitteln und Gespräche zur Umsetzung der Resolution zu initiieren.

## **Änderungsantrag SPD-Fraktion vom 21.08.2025**

### **Zusammenfassung**

#### **1. Einheitliches Auftreten:**

Alle Fraktionen sollten im Briefkopf der Resolution genannt werden, um Geschlossenheit zu zeigen — alle Parteien haben sich bisher für den Gesundheitsstandort Melsungen eingesetzt.

#### **2. Einheitliche Begriffe:**

Die Begriffe für Stadt Melsungen, Schwalm-Eder-Kreis und Land Hessen sollen konsistent verwendet werden. Weiter sollte die Resolution deutlich kürzer und klarer werden.

### 3. Begriffserklärungen:

Abkürzungen wie MVZ und IGZ sollen im Text ausgeschrieben werden. MVZ = **Medizinisches Versorgungszentrum, IGZ = Intersektorales Gesundheitszentrum**

### **Ergänzungsantrag Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 21.08.2025**

Die Resolution zum Gesundheitsstandort Melsungen wird um folgenden Passus unter Punkt 5 ergänzt:

#### 5. Weiteres Verfahren

Es soll ein übergreifendes Gremium mit den Entscheidungsträgern des Gesundheitswesens aus Land, Kreis und Kommunen gebildet werden, um Raum für Informationen, Diskussionen und Austausch zu schaffen. Diesem Gremium sollen je ein Mitglied der im Stadtparlament Melsungen vertretenen Fraktionen, der Magistrats sowie der Bürgermeister angehören. Das Gremium wird als Lenkungsgruppe etabliert.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt folgende **gemeinsame Resolution** der Fraktionen SPD, FDP, CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FWG:

#### *1. Ausgangslage*

*Mit der Schließung des stationären Krankenhauses in Melsungen ist eine wesentliche Säule der lokalen Gesundheitsversorgung entfallen. Um die Versorgungssicherheit nachhaltig zu gewährleisten und zukunftsfähige Strukturen zu schaffen, bedarf es einer koordinierten Zusammenarbeit von der Stadt Melsungen, dem Schwalm-Eder-Kreis und dem Land Hessen.*

#### *2. Forderungen*

*Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Melsungen fordert:*

## *2.1. Beteiligung des Landes Hessen im Rahmen des „Zukunftspakts“*

*Die Stadtverordnetenversammlung Melsungen hält die Einrichtung eines Intersektoralen Gesundheitszentrums (IGZ) in Kooperation mit dem Kreiskrankenhaus Rotenburg für geboten, um die Gesundheitsversorgung in Melsungen sicherzustellen. Wir fordern die Verantwortlichen des Schwalm-Eder-Kreises, des Landes Hessen und des Bundes auf, dieses Vorhaben zu realisieren.*

*Sollte dies nicht realisierbar sein, wird die hessische Landesregierung aufgefordert, mit der Stadt Melsungen im Rahmen des neuen „Zukunftspakts“ eine verbindliche Vereinbarung zur Stärkung der lokalen Gesundheitsversorgung abzuschließen.*

*Wir appellieren an die Landesregierung sich finanziell und planerisch an der Errichtung eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) neuen Typs in Melsungen zu beteiligen. Die Stadt Melsungen ist bereit, bis zu 5 Mio. Euro aus kommunalen Haushaltsmitteln beizutragen.*

*Dieses Medizinische Versorgungszentrum soll als Modellprojekt für eine zukunftsfähige, integrierte Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum dienen.*

## *2.2. Beteiligung des Schwalm-Eder-Kreises*

*Der Schwalm-Eder-Kreis wird aufgefordert, sich weiterhin an Planung und Finanzierung des Medizinischen Versorgungszentrums zu beteiligen.*

*Das Medizinische Versorgungszentrum soll integraler Bestandteil der notärztlichen Versorgung im Altkreis Melsungen werden.*

## *2.3. Integration der Notfallversorgung und einer modernen Rettungswache*

*Das Medizinische Versorgungszentrum soll eine Notarztstützpunktfunktion übernehmen und eng mit dem Rettungsdienst vernetzt sein.*

*Gleichzeitig soll an diesem Standort eine modernisierte Rettungswache integriert werden, die baulich und organisatorisch optimal auf die Anforderungen einer zeitgemäßen Notfallversorgung ausgerichtet ist. Ziel ist es, kurze Reaktionszeiten, die dauerhafte Verfügbarkeit eines Notarztes sowie eine optimale Abstimmung mit der integrierten Leitstelle des Schwalm-Eder-Kreises sicherzustellen. Gespräche mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) sollen geführt werden, um dessen Standort in das Versorgungszentrum zu integrieren. Dies korrespondiert mit der aktuellen Grundstückssuche des Deutschen Roten Kreuz.*

### 3. Zielsetzung

*Das Medizinische Versorgungszentrum soll in einer interdisziplinären Struktur sowohl ambulante als auch tagesstationäre Leistungen erbringen und folgende Angebote umfassen (exemplarische Benennung):*

- *Allgemeinmedizin und zentrale Facharztpraxen (z.B. Chirurgie, Innere Medizin, Orthopädie etc.)*
- *Kurzzeitpflegeplätze*
- *Notfall- und Rettungsdienstintegration inklusive moderner Rettungswache*
- *Integration ärztlicher Bereitschaftsdienst*
- *Diagnostik, Therapie und Präventionsangebote*
- *Vernetzung mit bestehenden regionalen Einrichtungen und Telemedizin-Angeboten*

### 4. Modellcharakter

*Das in Melsungen geplante Medizinische Versorgungszentrum kann als Pilotprojekt für vergleichbare Regionen dienen und bundesweit Impulse für die Stärkung der Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum setzen.*

### 5. Weiteres Verfahren

*Diese Resolution soll – getragen von allen Akteuren der städtischen Gremien - an die Landesregierung Hessen, das Hessische Sozialministerium, den Schwalm-Eder-Kreis, die Kassenärztlichen Vereinigung und das Deutsche Rote Kreuz (DRK) übermittelt werden, um weitere Gespräche zur Umsetzung der Resolution zu initiieren. Der Magistrat soll zur Unterstützung der inhaltlichen Arbeit und Kommunikation zu gegebener Zeit eine geeignete Arbeitsgruppe bilden.*

**28** dafür, **0** dagegen, **0** Enthaltungen

Jan Rauschenberg  
Stadtverordnetenvorsteher

Cornelia Ritter-Wengst  
Leiterin Amt für Finanzen  
und Steuern

